

Bixel Eugen

Vorname: Eugen

Nachname: Bixel

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in Herausgeber:in Musikwissenschaftler:in

Genre: Neue Musik Klassik

Instrument(e): Klarinette

Geburtsjahr: 1939

Geburtsort: Mährisch Schönberg

Geburtsland: Tschechien

Todesjahr: 2000

Sterbeort: Graz

Eugen Brix war österreichischer Komponist, Musikwissenschaftler, Musiker, Dirigent, Arrangeur und Herausgeber.

Stilbeschreibung

"Stilistisch lässt sich das kompositorische Schaffen von Eugen Bixel kaum in ein Schubfach bringen. Da ist einerseits Avantgarde-Musik, in der Bixel die jeweils aktuellen Techniken der nachseriellen aleatorischen, postmodernen Schreibweise nutzt, wie in der "Aulodie" [...]. Andererseits, wenn er für Blasorchester schreibt, kommt eine starke Tradition bewußt zum Durchbruch, eine Tradition altösterreichischer Unterhaltungsmusik, die bewußt aufgenommen (wie in der Suite "Viennensia") und/oder parodiert wird (wie in der Paraphrase über Motive von Johann Strauß "Apropos Strauß"). In diesem Bereich heiter-witziger Bläsermusik liegen Bixels überzeugende Kammermusikwerke, die "Commedia dell'arte" für Flöte, Klarinette und Horn, "Audiamus igitur" für Brass-Quintett oder "Vaudeville" (Hommage à Offenbach) für Saxophon-Quartett."

Wolfgang Suppan (1989), in: Mitteilungen des Steirischen Tonkünstlerbundes, 1/1989, S. 349, zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 306.

Auszeichnungen

1983 Amt der Steirischen Landesregierung: Großes Ehrenzeichen

1991 Sudetendeutsche Landsmannschaft: Kulturpreis für Musik
1991 *Amt der Wiener Landesregierung*: Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
Stadt Feldbach: Preis
Amt der Steirischen Landesregierung Preis
Österreichischer Blasmusikverband Preis
Österreichischer Blasmusikverband Preis
Steirischer Blasmusikverband Preis
Confédération Internationale des Sociétés Musicales Preis

Ausbildung

1953 - 1956 Wien Drogistenlehre
1954 - 1960 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Klarinette
Österreicher Karl, Wlach Leopold
1960 Wien externe Matura
1960 - 1967 *Universität Wien* - Musikwissenschaft Musikkwissenschaft Schenk Erich
1960 - 1967 *Universität Wien* Wien Psychologie (Hubert Rohracher)
1960 - 1967 *Universität Wien* Wien Theaterwissenschaft (Heinz Kindermann)
1962 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Diplom mit Auszeichnung
1967 *Universität Wien* Wien Promotion
1968 Wien Militärkapellmeisterprüfung
1982 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Magister Artium

Tätigkeiten

1961 - 1962 Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester St. Pölten Klarinettist
1967 - 1969 Militärmusik Salzburg Salzburg Klarinettist
1967 - 1969 Militärmusik Wien Wien Klarinettist
1969 - 1974 Feldbach Städtische Musikschule Feldbach: Leitung
1970 - 1984 Steirischer Blasmusikverband Graz Landesjugendreferent
1972 - 1978 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Assistent
1974 Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark Graz
Lehrtätigkeit
1978 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Ernennung zum Professor
1978 - 1989 Österreichischer Blasmusikverband Bundesjugendreferent
1985 Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik Graz Vizepräsident
1989 Österreichischer Blasmusikverband Bundeskapellmeister
1991 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Professor
Musikverlag Johann Kliment KG Wien Herausgeber von "Klassik für Klarinetten"
mehrere Einspielungen
Publikationen in deutscher, englischer und niederländischer Sprache

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): BRIXEL Eugen. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 306–308.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)